

Jena, 3. Juli 1955

Liebe Frau Zillich,

Sie und Ihr Mann haben meiner Mutter so herzlich zu ihrem 80. Geburtstag geschrieben, dass ich diesen Gruss doch erwidern möchte. Meine Mutter selbst kann ja leider, nachdem sie vor Jahresfrist einen Schlaganfall erlitt, nicht mehr schreiben. Sie hat sich aber doch soweit wieder erholt, dass sie Briefe wieder selbst lesen kann, besonders von Menschen, die ihr nahe stehen. Sie selbst denkt noch gern an die Tage in Kronstadt zurück, wo sie am liebsten alleine auf die Zinne geklettert wäre, aber Sie hätten sie doch davon zurückgehalten, da die Wege durchaus nicht so sicher seien, wie hier zu Lande. Nun kann Mutter freilich nicht mehr auf die Berge klettern, aber wir wandern am Sonntag immer ein paar Strassen höher den Hang hinauf, von wo aus wir weiter ins Saaletal blicken können als hier von uns aus.

Mit einer Reise nach Westdeutschland wird es wohl vorläufig für uns nichts werden und leider können Meine Brüder nicht herkommen. Die Trennung der Familien ist hier für viele Menschen sehr schwer und wir hoffen nur, sie hat bald ein Ende und Deutschland findet wieder zusammen. Im ganzen ist die Stimmung jetzt hier zuversichtlicher.

Mit guten Wünschen für Ihre Familie und herzlichen Grüßen von meiner Mutter dankt Ihnen für das freundliche Gedenken

Ihre

*Ruth Bräuer*

